

Wildeck

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	5.048	Verwaltung			
Ortsteile	5	26,0	Mitarbeiter zuzügl.	6,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	300	km	eigenes Straßennetz	54	
GrdSt B	300	4	Kindergärten mit	170	Plätzen
GwSt	330	1	Jugendzentren	1	Seniorenheim
Kreisumlage	35,6	0	Stadthalle	5	Bürgerhäuser
Schulumlage	17,9	1	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser, Seniorenhilfe, Strom, Freibad	0	Sporthallen	7	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					5.122	6.217	5.123	strenger Haushaltsausgleich ¹	ja	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						6.145	5.780			
Verwaltungsergebnis							72	-657	fiktiver Haushaltsausgleich ²	ja	nein
Finanzerträge	56,57						148	151			
Finanzaufwendungen	77						220	234	Haushaltssicherungskonzept ³	nein	ja
Finanzergebnis							-72	-82			
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							0	-739	Freie Spitze ⁴	nein	nein
außerordentliche Erträge	59						0	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							0	0			
Jahresergebnis							0	-739			

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungsergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt									Kennziffern		
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss											
aus Verwaltungstätigkeit	9						568	386	Liquiditätsprobleme ⁵	nein	nein
aus Investitionstätigkeit	15						-3.300	-2.724			
aus Finanzierungstätigkeit	18						3.014	2.421			
Cash-Flow							282	83			
Finanzmittelbestand 1.1.	20						983	1.265			
Finanzmittelbestand 31.12.							1.265	1.348			

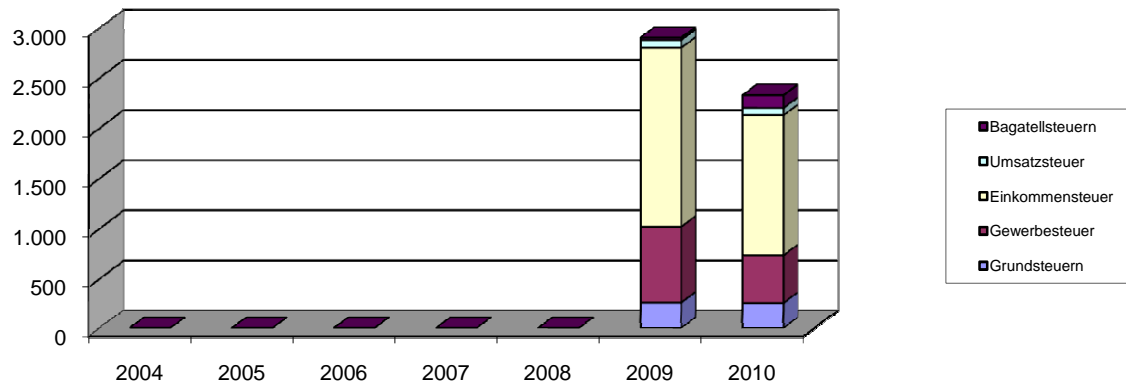
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					5.122	5.102	5.048					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-17,6%	Steuerquote ¹		46,7%	45,5%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						143	152	Zuwendungsquote ²		31,1%	26,3%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							2,3%	3,0%	Gemeinschaftsteuerquote ³		64,0%	62,9%	
Erträge aus Zuweisungen	54						1.932	1.349	Gewerbsteuerquote ⁴		26,0%	20,4%	
davon vom Land	5401						1.805	1.235	Bagatellsteuerquote ⁵		0,8%	5,4%	
Steuereinnahmen	55						2.905	2.332					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-19,7%					
pro Kopf							569 €	462 €					
Einkommensteuer	5500						1.781	1.394					
Anteil an Steuereinnahmen							61,3%	59,8%					
Umsatzsteuer	5504						77	72					
Anteil an Steuereinnahmen							2,7%	3,1%					
Grundsteuer A	5551						24	24					
Anteil an Steuereinnahmen							0,8%	1,0%					
Grundsteuer B	5552						245	241					
Anteil an Steuereinnahmen							8,4%	10,3%					
Gewerbsteuer	5553						755	475					
Anteil an ordentl. Erträgen							12,1%	9,3%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-37,1%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						578	363					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-37,3%					
pro Kopf							113 €	72 €					
Spielapparatsteuer	555912						9	12					
Hundsteuer	555920						14	14					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern				
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010						
		(KVKR)					5.122	5.102	5.048						
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							6.145	5.780						
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-5,9%						
für Personal	62,63,64,65							1.138	1.183						
davon für Versorgung	644-646							174	99						
pro Kopf								223 €	234 €						
Personalbestand Kernhaushalt								26,00	26,00						
für Personal der Eigenbetriebe								594	612						
Personalbestand Eigenbetriebe								6,00	6,00						
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								1.732	1.795						
pro Kopf								339 €	356 €						
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								32,00	32,00						
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							872	753						
für Abschreibungen	66							761	806						
für Steuern	70,73,74							2.411	2.140						
davon GwSt-Umlage	738010							177	112						
davon Umlage an Gemeinden	7354							0	0						
für Zuweisungen	71							787	798						
für Transferleistungen	72							0	0						
für Zinsen	77							220	234						
Konsumaufwendungen *								3.778	3.773						
pro Kopf								740 €	747 €						

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~0.2	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1
2005	~0.2	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1
2006	~0.2	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1
2007	~0.2	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1
2008	~0.2	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1	~0.1
2009	~1.4	~0.8	~0.5	~0.3	~1.0	~0.5	~0.2
2010	~1.3	~0.8	~0.5	~0.3	~0.9	~0.5	~0.2

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					5.122	5.102	5.048	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
2. aus Krediten					4.904	9.483	k.A.	Dienstleistg. Dienstleistungen
2.6 davon vom Kreditmarkt					1.092	2.414	0	EB Eigenbetrieb
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	EK Eigenkapital
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem. gemäß
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges. gesamt
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
Summe					4.904	9.483	k.A.	GwSt Gewerbesteuer
pro Kopf					957,44	1.858,68		ha Hektar
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH Haushalt
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl. inklusiv
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl. jährlich
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km Kilometer
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	lfr. langfristig
2. Rückstellungen (Summe)					13	132	k.A.	Leistg. Leistungen
pro Kopf					2,54	25,87	#WERT!	öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								
1. Gesamtbetrag der Mittel					1.000	1.800	1.800	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord. ordentliche
Summe Fraktionsfinanzierung					1.000	1.800	1.800	Personalaufw. Personalaufwand
pro Kopf					195,24	352,80	356,58	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
								Unternehm. Unternehmen
								verbd. verbundene
								wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich